



Medienmitteilung

Nr. 17 / 2005

Bern, 13. Juli 2005

Stadt Bern: Einwohnerinnen- und Einwohnerbefragung 2005 – Abschluss der Befragung und erste Resultate

Die achte Befragung von in einer Stichprobe ausgewählten Einwohnerinnen und Einwohnern in der Stadt Bern seit 1995 fand im Mai / Juni 2005 statt. Es konnten **1007 Interviews** realisiert werden. Die Statistikdienste der Stadt Bern danken im Namen des Gemeinderates und der beteiligten Verwaltungsstellen den befragten Personen für ihre Mithilfe und Auskunftsbereitschaft.

Erste Resultate der neuen Befragung liegen bereits vor und können mit den Ergebnissen der früheren Erhebungen verglichen werden.

Die Frage nach den **grössten Problemen in der Stadt Bern** (drei Nennungen möglich; siehe Figur 1) ergab einige Verschiebungen gegenüber den Vorjahren: Der Themenkreis "Verkehr, Parkplätze, Verkehrsberuhigung" rückte mit über 47% Nennungen an die Spitze (2003 31%). Mitverantwortlich dafür dürfte einerseits die in den Befragungszeitraum gefallene Abstimmung über den Bahnhofplatz und das diesjährige Spezialthema „Verkehr“ gewesen sein. Zurück ging in der Häufigkeit der Nennungen der Problemkreis "Dreck, Schmierereien, Vandalismus" von 37% auf 31%. Hier kann davon ausgegangen werden, dass die seit Frühjahr laufende Aktion „Casablanca“ zur Beseitigung von Sprayereien bereits ihre Wirkung zeigt.

Unverändert an dritter Stelle folgt mit 19% an Nennungen der Problemkreis "Drogen, Alkoholprobleme" (2003 21%). Gegenüber der letzten Befragung im Jahre 2003 hat der Themenkreis "Kriminalität, Sicherheit nachts" von 20% auf unter 12% abgenommen. Deutlich häufiger als 2003 (6%) wurde dieses Jahr an vierter Stelle der Problemkreis „Armut, Obdachlosigkeit, Bettlerei“ mit 13% Nennungen angeführt. Dies dürfte im Zusammenhang mit dem vermehrten Auftreten von bettelnden Personen sowohl schweizerischer als auch ausländischer Herkunft stehen.

Bei den übrigen Problembereichen haben sich folgende grössere Veränderungen ergeben: Das Thema "Regierung, Verwaltung, Politik", das 2003 im Zusammenhang mit der Regierungskrise 11% erreichte, kam dieses Jahr nur noch auf 7%. Nur noch vereinzelt wurde das Thema "Demonstrationen" erwähnt, das 2003 wegen vieler Demonstrationen im Winter/Frühjahr auf 6% Nennungen kam. Zurückgegangen sind die Nennungen im weiteren bei den Themen "Ausländerfragen, Rassismus" (von 11 auf 9%) und „Finanzen der Stadt“ (von 10% auf 5%).

Zur Frage nach den wichtigsten Problemen in der Stadt Bern ist zu bemerken, dass die Antworten durch persönliche Betroffenheit, durch Berichte in den Medien oder durch während der Befragungszeit laufende Sensibilisierungskampagnen bzw. Vorkommnisse beeinflusst sein können.

2005 wurde erstmals die Frage nach den **positiven Punkten in der Stadt Bern** gestellt. Dabei waren maximal drei Nennungen möglich. Die Antworten wurden einzeln codiert und dann noch zu drei Hauptgruppen zusammengefasst (siehe Figur 2). 84% der interviewten Personen führten Themen aus dem Bereich „Lebensgefühl und Umfeld“ an, darunter 32% „schöne Stadt“, 25% „überschaubare Grösse“, 20% „Stimmung/Klima“ und 16% „grüne Stadt“. Von 52% der Interviewten wurden im weiteren Antworten aus dem Bereich „Angebot und Infrastruktur“ erwähnt, darunter je 12% „Verkehrsverbindungen allgemein“, „öffentlicher Verkehr“ und „kulturelles Angebot“.

Das Schwerpunktthema der Befragung 2005 war der **Verkehr**, die Verkehrsmittelbenützung und die Verkehrsbetroffenheit am Wohnort. Unter anderem wurden die Interviewten nach ihrer Zufrie-

17 05 EWBF_2005 erste Resultate.DOC

denheit als Benutzer der verschiedenen Verkehrsmittel in der Stadt Bern gefragt. Die Frage an die Fussgängerinnen und Fussgänger betraf alle Interviewten, während die Frage über die Verkehrsmittel nur diejenigen Personen betraf, die dieses Verkehrsmittel mindestens an einem Tag pro Woche benutzen (siehe Figur 3).

Die **Zufriedenheit** ist bei den Benutzern des öffentlichen Verkehrs am grössten (93% „Sehr zufrieden“ oder „Eher zufrieden“), gefolgt von den Interviewten als Fussgänger/-innen (84%). Die Benutzerinnen und Benutzer von Velo/Mofa bzw. Auto/Motorrad/Roller waren mit je 59% am wenigsten mit ihrer Situation zufrieden.

Die Interviewten waren als **Fussgängerinnen und Fussgänger** zu 29% sehr und zu 55% eher zufrieden. **Velo/Mofa** werden von einem guten Drittel der interviewten Personen regelmässig benutzt. Nur 13% sind dabei zufrieden, 47% eher zufrieden und 40% eher nicht oder gar nicht zufrieden.

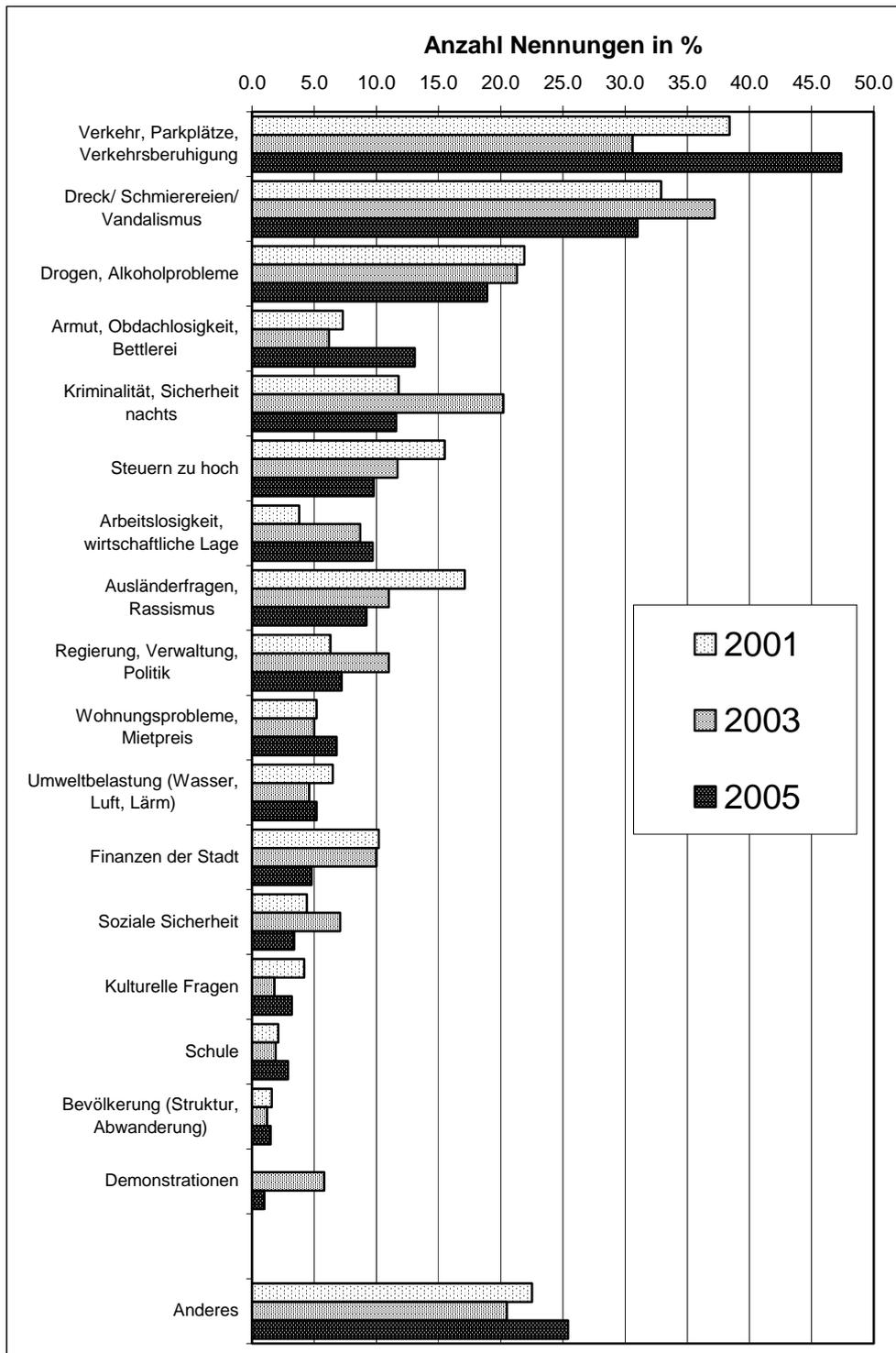
Den **öffentlichen Verkehr** benutzen rund 80% der Interviewten mindestens an einem Tag pro Woche. Die Zufriedenheit ist dabei sehr hoch: 54% sehr bzw. 39% eher zufrieden. Diejenigen Personen, die mit **Auto oder Motorrad/Roller** regelmässig in der Stadt Bern unterwegs sind, waren nur zu 12% sehr und 46% eher zufrieden. 27% waren eher nicht und ganze 14% gar nicht zufrieden.

Auch 2005 wurde wiederum die Frage nach der Beurteilung des **Sinns des Interviews** gestellt. 89% der Befragten fanden das Interview sinnvoll oder sehr sinnvoll. Damit ist gegenüber der letzten Befragung (84%) eine Zunahme festzustellen. Die Zustimmungsrate der ausländischen Bevölkerung erreichte sogar 93% (2003 89%).

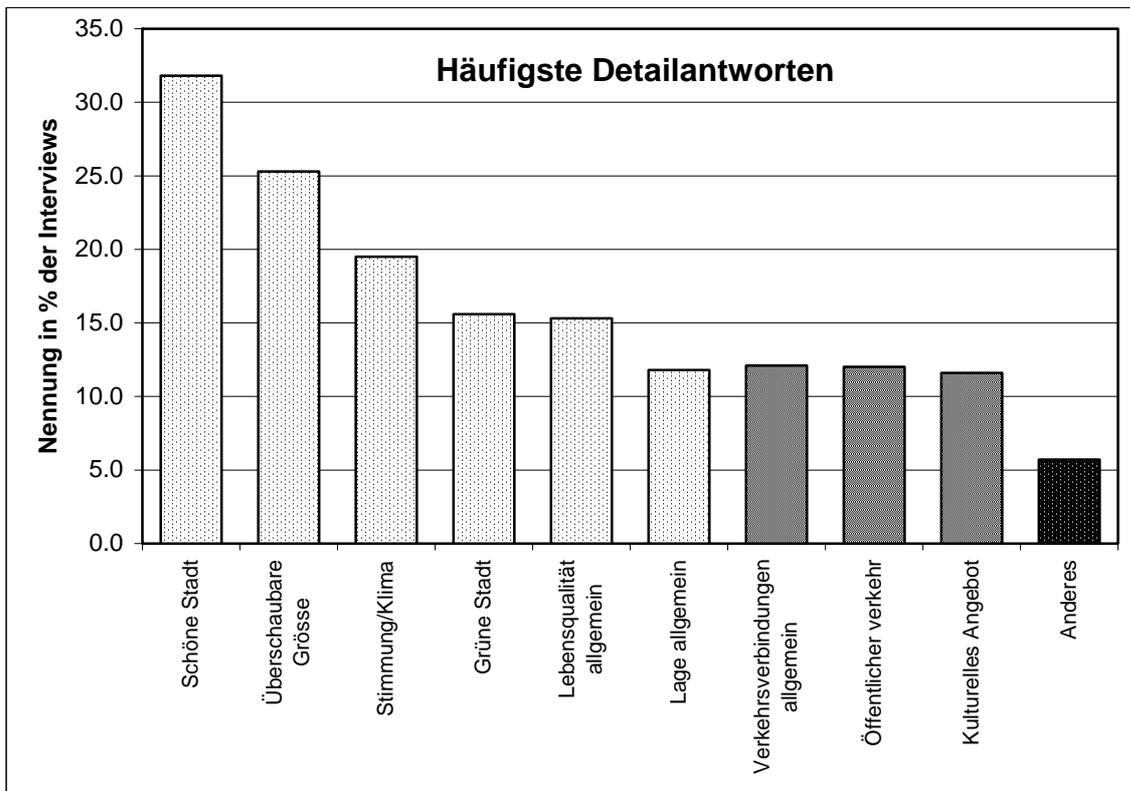
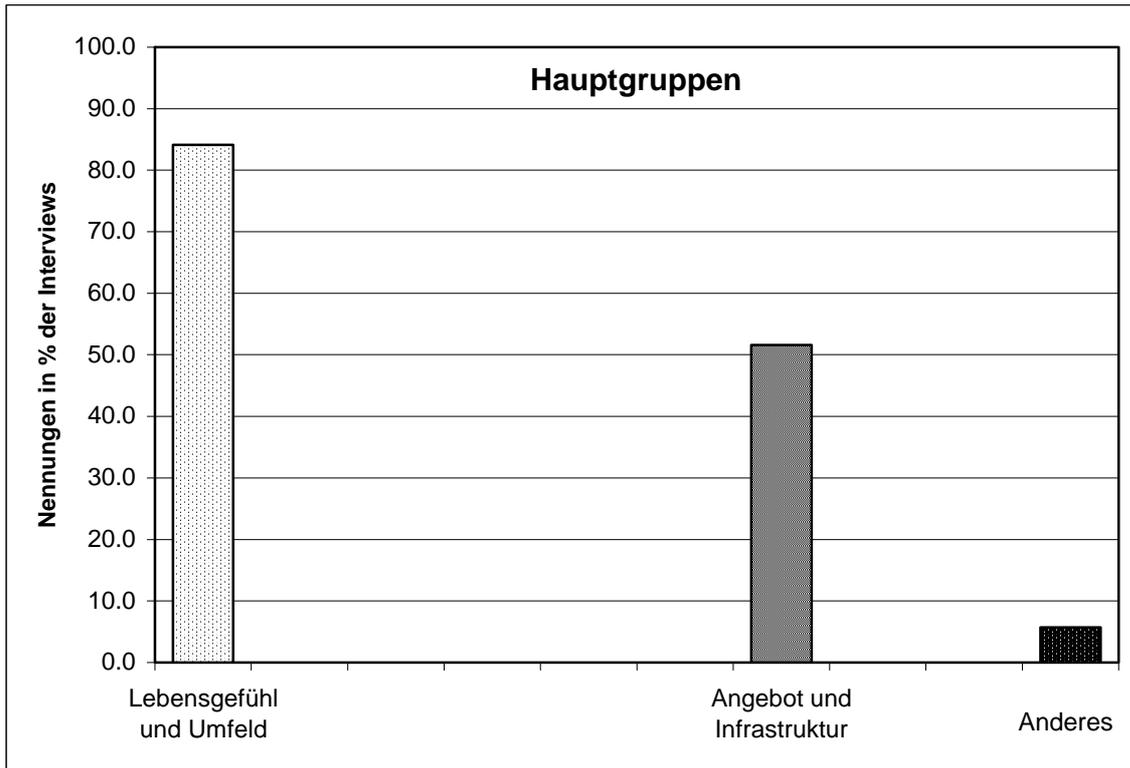
Weitere Resultate der achten Befragung werden zu einem späteren Zeitpunkt in Medienmitteilungen und Berichten bekanntgegeben werden. Die weitere Auswertung der allgemeinen Fragen obliegt den Statistikdiensten, während der Spezialteil "Verkehr" durch die betreffenden Fachstellen (Tiefbauamt, Stadtplanungsamt, Fachstelle öffentlicher Verkehr) näher untersucht wird. Wiederum werden auch Vergleiche zwischen den Städten Basel, Zürich, Bern und neu St. Gallen in mehreren Fragen möglich sein. Berichte über die früheren Befragungen in der Stadt Bern sind weiterhin bei den Statistikdiensten der Stadt Bern erhältlich.

Statistikdienste der Stadt Bern

Figur 1: Wichtigste Probleme der Stadt Bern 2001/2003/2005
(Maximal drei Nennungen pro interviewte Person möglich)



Figur 2: Positive Punkte in der Stadt Bern 2005
(Maximal drei Nennungen pro interviewte Person möglich)



Figur 3: Zufriedenheit der Verkehrsmittelbenützer nach Verkehrsmittel 2005

